

Backgrounder

Das Projekt *Kosmetikanalyse* wurde im Jahr 2006 aufgrund einer Initiative der Stiftung zur Förderung der Hautgesundheit, aus dem Fürstentum Liechtenstein, angestossen. So ist auch nach wie vor der Sitz von Cosmetic Analysis Est. in Liechtenstein.

Das absolut herstellernerneutrale Verbraucherschutzportal ging im Juni 2008 online. Um jedweden Einfluss auf die Herstellerneutralität auszuschliessen, finanzierte sich das Portal von Anfang nicht durch Werbung, Spenden oder ähnlichem, sondern ausschliesslich durch Mitgliederbeiträge. Im Internet Geld für hochwertigen Content zu verlangen, war im Jahr 2008 unübliche. Heute hat sich dies jedoch vielfach durchgesetzt, bei Medienunternehmen und anderen.

Alle Bewertungen kommen ausschliesslich durch komplexe Algorithmen zustande. So werden subjektive Bewertungen von „Experten“ ausgeschlossen.

Die Bewertungen der kosmetischen Stoffe beruhen auf Eigenschaften, die von einem Redaktionsteam in unabhängiger Fachliteratur recherchiert werden. Die jeweiligen Zitate werden mit Angabe der Quelle zitiert. Damit sind die Zusammenhänge der Bewertungen von jedem nachvollziehbar.

***Transpareo*, das neue Template für viele weitere transparente Qualitäts-Informationen zu verschiedenen Themen.**

Bei der Neuentwicklung im Jahr 2020 wurde großen Wert daraufgelegt, die Datenstruktur und sämtliche Applikationsdetails mit maximaler Flexibilität umzusetzen. Dadurch kann die Anwendung mit geringem Aufwand für andere Zwecke nutzbar gemacht werden. Mögliche Anwendungsbereiche könnten sein: Stoffe und Produkte für Nahrungsergänzung, Lebensmittel, Arzneimittel, Baustoffe, Tiernahrung alle anderen Produkte, die aus Komponenten mit individuellen Eigenschaften bestehen.

Kosmetikanalyse dient hier, zusammen mit den Funktionen der interaktiven CA-Codes als Beispielanwendung. Hersteller, Verbände, Werbeunternehmen und andere können diese Anwendung kosteneffizient nutzen, um die Transparenz ihrer Branche zu fördern.

Damit kann die Anwendung, dem mittlerweile bei Verbrauchern tief verwurzelten Wunsch nach mehr Qualitätstransparenz für alle Verbrauchsprodukte, gerecht werden.